

 **Bundesministerium**  
Inneres

Herr  
Präsident des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

HERBERT KICKL  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-901000  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0627-I/7/2018

Wien, am 5. Dezember 2018

Der Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Jörg Leichtfried, GenossInnen haben am 12. Oktober 2018 unter der Zahl 1882/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Katastrophenschutzverfahren der Union“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

*Frage 1:*

*Wie war der Stand der Verhandlungen zum gegenständlichen Vorschlag bei Übernahme des Ratsvorsitzes durch Österreich am 1.7.2018? Wie lange dauerten die Verhandlungen bereits an? Konnte der Rat bereits eine allgemeine Ausrichtung erzielen und wenn ja, seit wann lag diese vor? Wie viele Trilogie fanden statt? Hat das Europäische Parlament bereits einen Standpunkt in 1. oder 2. Lesung bzw. ein Verhandlungsmandat beschlossen und wenn ja, seit wann lag dieser vor?*

Bei Übernahme des Ratsvorsitzes lag noch keine allgemeine Ausrichtung des Rates vor. Die Verhandlungen haben bereits unter estnischem Vorsitz begonnen. Nach Vorlage eines neuen Kompromissvorschlages durch den österreichischen Ratsvorsitz wurde am 25. Juli 2018 im Ausschuss der Ständigen Vertreter der Mitgliedstaaten (AStV) die allgemeine Ausrichtung des Rates angenommen. Bislang fanden 2 politische und 5 technische Trilogie

statt. Das Europäische Parlament hat am 31. Mai 2018 sein Verhandlungsmandat in erster Lesung beschlossen.

*Frage 2:*

*Welche Arbeiten am gegenständlichen Vorschlag erfolgten unter bulgarischem Vorsitz?*

Der bulgarische Vorsitz hat 6 Kompromissvorschläge zur Erzielung einer allgemeinen Ausrichtung vorgelegt.

*Frage 3:*

*Wie viele Beratungen (Ratsarbeitsgruppen, AStV, andere Vorbereitungsgremien des Rates, Trilogsitzungen, etc.) fanden unter österreichischem Vorsitz zum gegenständlichen Vorschlag bislang statt? An welchen Tagen und in welchen Gremien?*

Unter österreichischem Ratsvorsitz fanden 3 Sitzungen der Ratsarbeitsgruppe PROCIV (16. Juli, 18. September, 3. Dezember 2018), 7 Sitzungen der JI-Attachés (5. Juli, 12. Juli, 2. Oktober, 15. Oktober, 23. Oktober, 26. Oktober, 15. November, 22. November 2018) 3 Sitzungen des AStV (25. Juli, 3. Oktober, 21. November 2018), 2 politische Trilogie (4. September, 8. Oktober) und 9 technische Trilogie (7. September, 25. September, 11. Oktober, 16. Oktober, 18. Oktober, 26. Oktober, 6. November, 9. November, 16. November 2018) statt.

*Frage 4:*

*Wie viele Termine zur Beratung des gegenständlichen Vorschlags fanden bislang mit dem/der zuständigen BerichterstatterIn des Europäischen Parlaments statt? Wie viele solche Termine mit SchattenberichterstatterInnen?*

Mit der Berichterstatterin und mit dem Assistenten des Schattenberichterstatters fand je 1 Treffen statt.

*Frage 5:*

*Wurde der gegenständliche Vorschlag während österreichischen Vorsitzes in einer Sitzung des Rates behandelt und wenn ja, in welcher und mit welchem Ergebnis?*

Der gegenständliche Vorschlag wurde in den Schlussfolgerungen des informellen Europäischen Rates vom 20. September 2018 sowie in den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 18. Oktober 2018 erwähnt.

*Frage 6:*

*Wurden andere Gespräche über den Vorschlag während österreichischem Vorsitz auf MinisterInnenebene geführt?*

Es wurden keine anderen Gespräche über den Vorschlag während österreichischem Vorsitz auf Ministerebene geführt.

*Frage 7:*

*Welche wesentlichen Inhalte vertritt der Rat zum gegenständlichen Vorschlag?*

Der Rat tritt für eine Ko-Finanzierung der neu geschaffenen rescEU-Kapazitäten ein. Die zusätzlichen Budgetmittel sollen durch Umschichtungen aufgebracht werden. Kontrollmechanismen sollen sicherstellen, dass die Mitgliedstaaten ihrer nationalen Verantwortung gerecht werden.

*Frage 8:*

*Welche wesentlichen Inhalte vertritt das Europäische Parlament zum gegenständlichen Vorschlag?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Inneres. Es darf dazu auf die öffentlich zugänglichen Informationen des Europäischen Parlaments verwiesen werden.

*Frage 9:*

*Welche Teile (unter Angabe der Artikel-Bezeichnung) des Vorschlags sind aktuell unstrittig, welche strittig?*

Strittig sind das Budget 2018-2020 und die Übergangsbestimmungen (Artikel 35).

*Frage 10:*

*Besteht ein "Dreispalten"-Dokument bzw. aktuelle Kompromissvorschläge des österreichischen Vorsitzes? Welche Dokumentennummer wurde für diese Dokumente vergeben? Wann wurden diese an den Nationalrat übermittelt?*

Es besteht ein aktuelles Vier-Spalten-Dokument mit der Dokumentennummer WK 12152/2018 INIT vom 12. Oktober 2018. Das Dokument wird im Rahmen der

Berichterstattung über die nächste Sitzung der Ratsarbeitsgruppe PROCIV an den Nationalrat übermittelt.

*Frage 11:*

*Welches Ziel verfolgt der österreichische Vorsitz in Hinblick auf den gegenständlichen Vorschlag bis Jahresende?*

Der österreichische Ratsvorsitz strebt eine Annahme des Vorschlages unter seinem Vorsitz an.

*Frage 12:*

*Wie lautet die österreichische Position zum gegenständlichen Vorschlag?*

Als Ratsvorsitz nimmt Österreich die Rolle des neutralen Vermittlers ein und vertritt keine offizielle Position. Die frühere österreichische Position entspricht der allgemeinen Ausrichtung des Rates.

Herbert Kickl



